

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

## PCT

### SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
siehe Formular PCT/ISA/220

**WEITERES VORGEHEN**  
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen  
PCT/DE2004/000565

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)  
19.03.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
02.05.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK  
F02M59/46, F02M61/16, F02M47/02, F02M63/02, F16F1/02, H01L41/053, F02M51/06

Anmelder  
ROBERT BOSCH GMBH

#### 1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☒ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

#### 2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1(bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

#### 3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen  
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas  
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl  
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Boye, M

Tel. +31 70 340-3864



---

**Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

---

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials
    - ☐ Sequenzprotokoll
    - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials
    - ☐ in schriftlicher Form
    - ☐ in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung
    - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
    - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
    - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER  
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/DE2004/000565

---

**Feld Nr. II    Priorität**

---

1. ☒ Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:
- ☒ Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(a)).
  - ☐ Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43*bis*.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.
3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

---

**Feld Nr. V    Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

---

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-28 Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 1-28 Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-28 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

---

**Feld Nr. VIII    Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

---

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V.**

1. Unter dem Vorbehalt der in **VIII** geäußerten Bemerkungen soll im folgenden eine vorläufige Beurteilung hinsichtlich Neuheit und erfinderischer Tätigkeit erfolgen:  
Dokument FR 2257822 (D1), welches als nächstgelegener Stand der Technik angesehen wird, offenbart (vgl. S. 3, Z. 10-13,31,32,35,36; S. 4, Z. 1-3; S. 5, Z. 13-16,29-36; S. 6, Z. 4-14,30-32; Abb. 4,5) einen elastisch ausgebildeten Hohlkörper (210), wobei der Hohlkörper (210) mit Ausnehmungen versehen ist und eine parallel zu einer Längsachse verlaufende Fuge aufweist (vgl. S. 6, Z. 30-32), wobei zwischen zwei benachbarten Ausnehmungen ein Steg (225,225',225'') vorhanden ist und wobei der Hohlkörper (210) ein erstes Ende (211) und ein zweites Ende (217) aufweist. Davon unterscheidet sich der Gegenstand der Anmeldung insofern als die zu der Fuge benachbarten Ausnehmungen kleiner als die übrigen Ausnehmungen sind. Die vorliegende Anmeldung erfüllt daher vorbehaltlich der Bemerkungen in **1.** die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT neu ist.
- 1.1 Das **Problem** besteht darin, auf die Schweißung der Längsfuge einer Hülsenfeder zu verzichten, ohne die axiale Federsteifigkeit am Umfang zu beeinträchtigen.
- 1.2 Die **Lösung** besteht darin, die Federsteifigkeit der der Längsfuge benachbarten Bereiche zu erhöhen, indem die der Längsfuge benachbarten Ausnehmungen verkleinert und/oder die Breite der dortigen Stege vergrößert wird.
- 1.3 Zwar wird in D1 die Stegbreite in den aufeinanderfolgenden Ebenen verändert, um eine progressive Federsteifigkeit zu erzielen. Die offenbarte Hülsenfeder ist jedoch einstückig oder aus ausgestanzten Blechen gewickelt mit verschweißter Längsfuge. Zudem wird die Stegbreite in einer Ebene konstant gehalten und nicht etwa nur benachbart der Längsfuge verändert.

**Zu Punkt VIII**

**Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

2. Die Ansprüche 1,2 wurden zwar als getrennte, unabhängige Ansprüche abgefaßt, sie scheinen sich aber tatsächlich auf ein und denselben Gegenstand zu beziehen und unterscheiden sich voneinander offensichtlich nur durch voneinander abweichende Definitionen des Gegenstandes, für den Schutz begehrt wird bzw. nur durch die für die Merkmale dieses Gegenstandes verwendete Terminologie.  
So wird in Anspruch 1 eine Hülsenfeder mit Ausnehmungen beansprucht, wobei die einer Längsfuge benachbarten Ausnehmungen kleiner als die übrigen Ausnehmungen sind. In Anspruch 2 werden breitere Stege zwischen der der Längsfuge benachbarten Ausnehmung und den übrigen Ausnehmungen

beansprucht. Es ist jedoch offensichtlich, dass bei Wahl breiterer Stege automatisch eine im Vergleich zu den übrigen Ausnehmungen kleinere Ausnehmung entsteht. Aus diesem Grund sind die Ansprüche nicht knapp gefaßt und erfüllen sie nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT.

- 2.1 Der Gegenstand des Anspruchs 2 scheint als solcher unklar zu sein (Artikel 6 PCT) insofern als breitere Stege zwischen benachbarten Ausnehmungen beansprucht werden, die Bezugszeichen jedoch nur auf Stege in einer Ebene hinweisen. Es sollte klargestellt werden, ob nur die Stege in einer Ebene breiter sein sollen oder ebenfalls die Stege in Längsrichtung der Hülsenfeder, also zwischen zwei Ebenen, verbreitert werden sollen.
- 2.2 Der Gegenstand der abhängigen Ansprüche, sofern sie auf "einen der vorhergehenden Ansprüche" zurückbezogen sind, führt im Zusammenhang mit 2. zu einem Klarheitseinwand nach Artikel 6 PCT, da sie auf mehrere unabhängige Ansprüche zurückbezogen sind, was zu Unklarheit hinsichtlich des angestrebten Schutzzumfangs führt.
- 2.3 Der Gegenstand des abhängigen Anspruchs 12 ist unklar insofern als er auf Anspruch 6,7 rückbezogen ist und daher die beanspruchten geometrischen Größen R1,R2,L noch nicht hinreichend detailliert beschrieben wurden. Diese detaillierte Beschreibung erfolgt erst in Anspruch 10, auf welchen nicht rückbezogen wird.